

nach der Sintflut die Giganten versammelt, um den Turm von Babel zu bauen, und dort ist auch die Sprachverwirrung eingetreten.

0744

Auf diesem Feld hat Nebukadnezar ein goldenes Standbild als Gottheit aufgestellt, und weil Hanania, Asarja und Michael diesen nicht anbeten wollten, wurden sie dort in den Feuerofen geworfen. Dort befand sich auch das Götzenbild des Bel und die Löwengrube. Die Keuschheit Susannas, der Gemahlin Jojakims, hat dieser Stadt zur Zier gereicht, und so findet sich auch sehr vieles über sie in der Heiligen Schrift.

0742

0748

0738

Aus diesem Landstrich sind die Stämme der Zigari hervorgegangen, die wir Zigeuner nennen (s. S. 398), und die zu unseren Lebzeiten mit ihren Frauen und Kindern ganz Europa durchstreifen, denen man jedoch, da sie sehr findige Diebe sind, nicht erlaubt, die Städte zu betreten. Die Venetianer haben sie von ihrem ganzen Herrschaftsbereich ausgeschlossen, einmal wegen der Diebereien und dann auch wegen des Spionierens, dessen man sie verdächtigt. Ebenso läßt Herr Eberhard, Graf von Württemberg, nicht zu, daß sie sein Gebiet betreten, weil er ihre Heimtücke an seiner eigenen Person erfahren und <II, 473> im Heiligen Land Widerwärtigkeiten erleiden mußte, als er von ihnen den Sarazenen verraten wurde.

0753

0733

0793

Damit sie aber von den Gläubigen freundlich behandelt werden, geben sie fälschlich vor, sie seien aus Oberägypten und abgesandt, um dafür Buße zu tun, daß sie die selige Jungfrau mit dem Kind und Josef nicht gastlich aufnehmen wollten, als diese nach Ägypten flohen. Doch das ist Lug und Trug. So geben sie sich auch als Christen aus und lassen sich taufen und wiedertaufen und spotten doch der Sakramente. Wir befragten einmal einen von ihnen, wo seine Heimat sei. Und er antwortete, er sei ein Chaldäer samt allen anderen, und sie seien gewohnt, sich immer der chaldäischen Sprache zu bedienen.

0693

0843

0643

Chaldäa grenzt an Assyrien; das ist ein großes Gebiet, in dem Ninus die Hauptstadt Ninive erbaute. Die beiden Städte Ninive und Babylon liegen am Euphrat, die eine wurde von König Ninus, die andere von Königin Semiramis erbaut, sie sind aber weit von einander entfernt. Zwischen den Paradiesflüssen Euphrat und Tigris liegt Mesopotamien, hinter diesem dann Armenien und viele andere Gebiete.

0243

Hierauf wandten wir uns nach Westen und sahen zur Rechten von weitem die Berge Arabiens, die man die Schranke der Welt nennt, und diese liegen dem Heiligen Land gegenüber jenseits des Jordans und des Toten Meeres. Inmitten dieses Gebirges Abarim und Pisga ragt der Berg Nebo hervor, dort hinauf stieg Mose auf Befehl Gottes, um das Heilige Land zu schauen, wie in Deuteronomium 34 steht. Diesen Berg sahen wir deutlich vom Berg Sinai aus. Von diesen Gebirgen war S. 167 und S. 75 die Rede. Wir sahen in der Wüste auch den Berg Hor, auf dem Aaron gestorben ist, wie man in Numeri 20 findet.

Ende

Anfang

Nun konnten wir aber wegen der Wüstengebirge und der zuvor genannten Berge Arabiens Judäa nicht sehen und auch das Philisterland nicht, noch das große Meer wegen der zu großen Entfernung; die Lage des Heiligen Landes und die Richtung erkannten wir jedoch sehr gut. Daher warfen wir uns in Richtung auf das Heilige Land und die vielgepriesene Stadt Jerusalem nieder und beteten zum Grab des Herrn und den heiligen Stätten in der Hoffnung, daß diese Gebete darum wirksam waren, weil es in 1. Könige 8 heißt: "Wenn sie zu dir beten, zum Heiligen Land hingewendet, zur Stadt hin, die du erwählt hast, und zum Tempel hin, der deinem Namen gebaut ist, dann wollest du sie erhören, Herr."